



Praxisbeispiel

Projekt/Thema

Zentrale und dezentrale Beschaffungsprozesse unter einem Dach - das ELVI-Serviceportal der Universität Leipzig

Projektträger/Institution/Firma

Universität Leipzig

Ansprechpartner und Kontakt

Universität Leipzig, Dezernat Finanzen und Personal

Ritterstraße 16 – 22, 04109 Leipzig

Angelika Snicinski-Grimm, Sachgebietsleiterin Vergabestelle, Vermögensverwaltung und Anlagenbuchhaltung

Tel.: 0341/ 97 31003 E-Mail: Angelika.Snicinski-Grimm@zv.uni-leipzig.de

[Universität Leipzig](#) [Vergabestelle der Universität Leipzig](#)

Ausgangssituation

Die Universität Leipzig ist 1409 gegründet worden und damit die zweitälteste Hochschule Deutschlands mit durchgängigem Lehrbetrieb. Als Volluniversität bietet sie rund 150 Studiengänge an, in denen insgesamt 28.500 Studierende immatrikuliert sind (Stand November 2015).

Die Universität Leipzig erhält ihre Grundfinanzierung vom Freistaat Sachsen, welche über ein Modell auf alle Fakultäten, Zentralen Einrichtungen und die Zentralverwaltung verteilt wird. Es gibt ca. 800 Kostenstellen und 3.000 Kostenträger als Finanzierungsquellen. Die Zentrale Beschaffung bearbeitet alle Beschaffungsvorgänge mit einem geschätzten Auftragsvolumen von mehr als 5.000 Euro und ist für die Durchführung der Vergabeverfahren zuständig. Die Beschaffung von C-Artikeln erfolgt dezentral. Vor Einführung des Serviceportals wurden Festlegungen/Mittelbindungen lediglich durch die Zentrale Beschaffung vermerkt. Die finanziellen Verpflichtungen zeigten sich erst durch Zugang der Rechnungen. Häufig waren Budgets bereits ausgelastet und es mussten weitere Finanzierungsquellen gesucht werden. Die Dauer des Zahlvorgangs einer Rechnung überstieg teilweise die Zahlungsfristen.

Projektziel

Ein Rektoratsbeschluss, verbunden mit der Implementierung der kaufmännischen Buch- und Wirtschaftsführung auf Basis der Vorschriften des HGB, begründete das Verwaltungsprojekt ELVI mit dem Zweck:

- Zentralisierung des Beschaffungswesens auf Basis eines elektronischen Beschaffungsauftrages
- durchgängig IT-gestützte Vorgangsbearbeitung mit Dokumentenmanagementsystem
- Einrichtung eines Zentralen Rechnungseingangs mit elektronischer Belegvorerfassung
- Zentralisierung des Buchungsgeschäftes und Ablösung dezentraler Systeme
- 24/7 Budget- und Kostenübersicht aller Kostenstellen und Drittmittelprojekte auf Knopfdruck
- Effektivierung der Budgetbearbeitung per Mittelreservierung

Das Serviceportal sollte intuitiv bedienbar sein und Standardprozesse solide abbilden. Es sollte sich an alle gängigen ERP-Systeme anbinden lassen, digitalisierte Post und Mails versenden können und die Anbindung diverser Lieferantenkataloge ermöglichen.

Vorgehensweise

Das Projekt ELVI wurde in 3 Phasen in den Jahren 2012 bis 2014 umgesetzt. In der Konzeptionsphase wurden die IST-Prozesse und Anforderungen an ein universitäres Beschaffungsportal inklusive der Budgetabbildungen und einem zentralen Rechnungseingang analysiert. SOLL-Workflows wurden definiert. Anschließend begann 2013 die Prototypphase. Mit einer Testfakultät wurden Durchlaufproben mit unterschiedlichen Bearbeiterrollen und diverse Systemtests durchgeführt. Zum 01.01.2014 erfolgte die Produktivphase mit der Liveschaltung des ELVI-Serviceportals.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Das eigenentwickelte ELVI-Serviceportal ist sowohl eine zentrale Beschaffungsplattform inklusive Onlineshops, eine Plattform zur Budgetverwaltung und -abbildung, eine Rechnungsübersicht inklusive Wareneingangsangabe sowie das Zentrale Rechnungseingangsbuch mit Rechnungsbearbeitung.

Alle universitären Verbindlichkeiten sind überschaubar. Die Stammdaten werden aus dem Buchungssystem gezogen. Die Anwendung ersetzt ehemals unterschiedliche Beschaffungsformulare, wie Angebotsanfrage, Mittelreservierung, Bestellung oder Auszahlungsanordnung. Der aktuelle Bearbeitungsstatus und der Bearbeiter sind ersichtlich. Über anstehende Aufgaben informiert ELVI automatisch an den jeweiligen Stellen per E-Mail. Alle Dokumente werden vorgangsbezogen in einer elektronischen Beschaffungsakte geführt. Dies betrifft auch Ausschreibungsvorgänge.

Als Technologie-Plattform wurde Microsoft SharePoint gewählt, damit keine separaten Lizenzkosten anfallen und Dokumente weder zerstört noch gelöscht werden können. Der Zugriff ist nur mit einem gültigen Account der Universität Leipzig und einem Passwort möglich.

Große Herausforderungen waren die Definition von Standards und deren elektronische Abbildung, sowie der Paradigmenwechsel von der Papierform zum vollständig elektronischen Prozess. Betroffene wurden frühzeitig zu Beteiligten gemacht. Weitere Akzeptanz wurde durch umfassende Schulungen und ein Servicetelefon geschaffen.

Seit der Einführung werden alle eingehenden Rechnungen digitalisiert, überprüft und als PDF-Datei in ELVI gespeichert. Dabei werden wesentliche Rechnungsdaten automatisch ausgelesen und an ELVI übertragen. Jährlich werden seit 2014 ca. 75.000 Rechnungen eingescannt, digital gespeichert und zur Recherchezwecken nutzbar gemacht.

Ihr Fazit

Das ELVI-Serviceportal hat das Projektziel, Beschaffungs- und Rechnungswesensprozesse an der Universität Leipzig betriebswirtschaftlich, einheitlich, transparent und einfach zu gestalten, erreicht. Die Umstellung hat insbesondere enorme Zeitersparnis und Transparenz gebracht. Diverse Kopien zu gleichen Vorgängen an unterschiedlichen Bearbeitungsorten sind weggefallen. ELVI bildet das einheitliche Dach aller Beschaffungs- und Rechnungsbearbeitungsprozesse an der Universität Leipzig, unabhängig davon, ob diese zentral oder dezentral bearbeitet werden.